Unterbüel [Siedlung]

Kategorie
Siedlungsname (Weiler).

Bedeutung
«Unterer Teil des Hügels; unteres Land beim Hügel».

Bemerkungen
Büel gliedert sich in die Weiler *Oberbüel* und *Unterbüel*.

Lokalisierung
Parzellennummern: 1552, 1556.
Kartenausschnitte: 32_Oberbüel; 41_Unterbüel-Ruechen.

Belege

1302:	Büel Thurgauer Urkundenbuch VI (zitiert bei Spiess, 1976, S. 122).
1366:	den hof ze Büel Wartmann's Urkundenbuch IV, S. 72 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 122).
1438:	Haini von staig uff buel (hierher?) Steuerbuch Nr. 208 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 159).
1459:	Cunrat zu steg uff buehl Steuerbuch Nr. 215 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 159).
1541:	eine Juchart Holz im Hof Büel Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 141 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 247).
1654:	auff Büel genant Spiess, 1976, S. 258 (mit Verweis auf einen von Abt Pius ausgestellten Kaufbrief).
1778:	Under Büöhl; auf Büöhl Fürer, Geometrischer Plan.
1781:	ober büehl; unter büehl Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XIII.
1802:	Ober Büehl («Hauß, Stadell, Garten») Helvetischer Kataster.
1802:	Under Büehl («3x Hauß, 2 Städell, Waschhäußel, 2 Garten») Helvetischer Kataster.
1895:	Unterbühl [bezogen auf einen Teil der Parzelle 432] Handänderungsprotokoll vom 22.07.1895 [Gemeindearchiv Mörschwil]
1915:	Unter Bühl Allenspach, Übersichtsplan.
1918:	Unterbühl [bezogen auf die Parzelle 426] Handänderungsprotokoll vom 19.03.1918 [Gemeindearchiv Mörschwil]
1918:	Unterbühl [bezogen auf die Parzelle 422] Handänderungsprotokoll vom 19.03.1918 [Gemeindearchiv Mörschwil]
1918:	Unterbühl [bezogen auf die Parzelle 439] Handänderungsprotokoll vom 19.03.1918 [Gemeindearchiv Mörschwil]
1970:	Unterbüel; Oberbüel Fessler, Übersichtsplan.
2013:	Oberbüel; Unterbüel Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.

Frühere Deutung
«Bühl ist ein Hügel, der nach zwei Seiten sich herabneigt. So verstehen wir die Benennung des gleichnamigen Hofes» (Spiess, 1976, S. 116).

Deutung
«Unterer Teil des Hügels; unteres Land beim Hügel».

Das Wort Büel bezeichnet eine kleine oder mittelgrosse Erhebung. Büel fusst auf althochdeutsch buhil (= Hügel, Berg), mittelhochdeutsch bühel (= Hügel). In unserem Fall ist das intervokalische, etymologische –h- der Kontraktion zum Opfer gefallen (vergleiche zu «Büel»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 104).

Der Zusatz Unter- weist auf die relative Lage des Weilers hin. Er liegt topografisch tiefer als der Weiler *Oberbüel*.